

wickelten Verfahren, über das an anderer Stelle berichtet wird¹, zeigt, daß das Wasser des Neusiedler Sees zum Zeitpunkt der Probenentnahme eine Zusammensetzung besaß, die man erhält, wenn man Wasser mit einem ursprünglichen Isotopenverhältnis $\delta_D = -5,5\%$, $\delta_{^{18}O} = -6,5\%$ bei Zimmertemperatur auf 70% seines ursprünglichen Volumens eindampft². Nimmt man an, daß der See sein Volumen nicht ändert, das heißt, daß ein Gleichgewicht zwischen zugeführter und durch Verdunstung und Abfluß entnommener Wassermenge besteht, dann bedeutet dies, wie eine genauere Rechnung zeigt, daß der See etwa ein Drittel des ihm zugeführten Wassers durch Verdunstung verliert. Zur eindeutigen Ermittlung des Wasserhaushaltes des Sees wäre jedoch eine größere Anzahl von Isotopenanalysen an jahreszeitlich verteilten Proben notwendig.

Die zum Vergleich herangezogenen Wasserproben aus Europa sind uns freundlichst von Dr. *H. V. Buttlar* und Dr. *W. Grassmann* zur Verfügung gestellt worden. Die Isotopenanalysen wurden in dem unter Leitung von Dr. *H. C. Urey* stehenden Isotopenlaboratorium an der Universität von Chicago durchgeführt.

¹ *H. Craig* und *T. Mayeda*, *Geochim. Cosmochim. Acta*, in Vorbereitung.

² Diese Berechnung beruht auf empirisch ermittelten Separationsfaktoren, die nicht mit denen übereinstimmen, die sich aus den Dampfdruckunterschieden herleiten lassen.

Erratum

In der Arbeit „Reaktionen mit Diacetylsulfid I“ von *W. Metlesics**, *Mh. Chem.* 88, 804 (1957), soll auf

S. 804, Zeile 2 von oben, die Formel (Ac_2S) statt Ac_2O und

S. 808, Zeile 23 u. 24 von oben (vgl. S. 806) statt (vgl. S. 538) heißen.

* Gegenwärtige Anschrift: Monsanto Chemical Company, Research and Engineering Division, Dayton 7 (Ohio).